



WEST-EUROPA-MISSION

Januar - März 2019

Neuigkeiten aus
Valenciennes
Bericht von Freddy &
Annette Niess | **6**

Gemeindebau und
Studentenarbeit in Lille
Bericht von Pascal &
Michaela Herrmann | **8**

Gemeindegründung
und Freizeiten
Bericht von Abel
Rozada, Estella | **14**

1 | 19

G 2612

www.west-europa-mission.de

Frieden mit Gott durch Christus

Liebe Missionsfreunde,

der Titel dieser Ausgabe ist: **Frieden mit Gott durch Christus.**

In unserer heutigen Zeit erscheint so eine Aussage schon gewöhnungsbedürftig. Für uns als WEM wurde der Frieden vor wenigen Tagen empfindlich gestört. Unser PC-System wurde gehackt und wir verloren alle Daten. Jetzt müssen wir ganz von vorn anfangen. Wir können nicht einmal auf unsere E-Mails zugreifen. Sollten Sie uns in der letzten Zeit geschrieben und keine Antwort erhalten haben, so ist das keine Böswilligkeit von unserer Seite, sondern der Tatsache geschuldet, dass wir Ihre Nachricht nicht erhielten. Bitte rufen Sie uns im Missionsbüro an, wenn Sie mit uns in Kontakt treten wollen. Das Telefon funktioniert noch, Gott sei Dank!

Beim Frieden mit Gott geht es um etwas viel Grundsätzlicheres als unsere Alltagskämpfe und die Weltlage. Lesen Sie dazu den Leitartikel auf der nächsten Seite.

Unsere Missionare waren vor und während der Weihnachtstage im Großeinsatz für das Evangelium. Lesen

Sie dazu diverse Berichte in diesem Heft.

Seien Sie herzlich zu unserer Jahreskonferenz 2019 im Westerwald eingeladen. Näheres finden Sie auf der Seite 15.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung im Beten und Geben.

Unser Herr Jesus segne Sie reich dafür!

Ihr



Johannes Pfründer



Es kann sein, dass Sie dieses Heft erhalten, obwohl Sie es abbestellt haben. Das liegt daran, dass wir alle Daten verloren haben und dieses Heft an diesselben Empfänger senden wie die vorherige Ausgabe. Bitte teilen Sie uns Ihre Abmeldung nochmals mit! Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber:
West-Europa-Mission e.V.
(Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Evangelikaler Missionen)
Moritz-Hensoldt-Str. 20, 35576 Wetzlar
Postfach 2907, 35539 Wetzlar
Tel. 0 64 41/4 28 22, Fax 4 31 79
E-Mail: info@wem-online.de
Internet: www.wem-online.de

Vorstand:
Dr. Wilhelm Dörr (Vorsitzender), Daniel Kessely,
Gundolf Schellhase, Ingrid Zeitler
Redaktion: Johannes Pfründer
V.i.S.P.: Dr. Wilhelm Dörr

Satz & Layout:
Daniel Pfründer
dpiservice.de
Titelfoto: istockphoto.com

Druck und Versand:
mrd
Siegener Str. 411, 57258 Freudenberg
www.mrd.de

Hinweis zum Datenschutz

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue europaweite Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Wir optimieren gemäß der neuen Verordnung alle unsere Vorgänge. Wenn Sie diese Schrift per Post erhalten, sind Ihre Daten bei uns gespeichert. Darüber haben wir Sie bereits im Juni per Postbrief informiert. Sollte dies allerdings nicht der Fall sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie können die WEM-Nachrichten auch als PDF-Datei per E-Mail von uns erhalten.

Hinweis zur Verwendung von Personenfotos

Aufgrund der neuen Verordnung müssen wir von jeder Person, deren Foto in den WEM-Nachrichten veröffentlicht wird, eine schriftliche Genehmigung verlangen. Da dies in vielen Fällen nicht möglich ist, machen wir die Gesichter unkenntlich. Wir bitten um Verständnis.

Spendenkonten:

Deutschland:
Postgirokonto Frankfurt/Main:
BLZ 500 100 60, Konto 512 325-605
IBAN: DE14500100600512325605
BIC: PBNKDEFF

Sparkasse Wetzlar:
BLZ 515 500 35, Konto 54 726
IBAN: DE44515500350000054726
BIC: HELADEF1WET

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:
BLZ 500 921 00, Konto 149 403
IBAN: DE04500921000000149403
BIC: GENODE51BH2

Schweiz:

Postcheckkonto Bern 30-30759-1
IBAN: CH8609000000300307591
BIC: POFICHBEXXX

Per PayPal spenden:

www.west-europa-mission.de/mit Helfen



Gehen mehr zweckbestimmte Gaben ein als für den Zweck benötigt, werden sie einem ähnlichen Zweck, bzw. an anderer dringender benötigter Stelle eingesetzt.

Suche Frieden und jage ihm nach

*Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des HERRN lehren: Wer ist, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte? Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass vom Bösen und tue Gutes; **suche Frieden und jage ihm nach** (Psalm 34,12-15)*

Die Jahreslosung für 2019 steht im zweiten Teil des 15. Vers im Psalm 34. Texte sollten immer im Zusammenhang verstanden werden.

1. Der Aufruf an die Kinder Gottes: Kommt und hört!

Wer Gottes Stimme hören will, muss zu ihm kommen. Das geschieht auf verschiedenen Ebenen. Ich komme zu Gott im Gebet. Ich komme zu Gott im Lesen der Bibel. Ich komme zu Gott im Hören der (biblischen) Predigt. Kommen und Reden, Lesen und Hören ist das Eine. Danach folgt das Zu-Hören. Ich kann eine Predigt hören und doch nicht zuhören. Zuhören bedeutet, erkennen und lernen wollen mit allen Konsequenzen

2. Konsequenz aus dem Gehörten: Gottesfurcht

Gottesfurcht ist die Grundlage der Nachfolge Jesu. Nur wer Gott fürchtet hält seine Gebote. Gottesfurcht bedeutet aber auch zu wissen, wer Gott ist (allmächtig, allwissend, allgegenwärtig). Gott kennen bedeutet, ihm völlig zu vertrauen in allen Lebenslagen, im Jetzt und für die Zukunft bis zur Ewigkeit.

3. Gottesfurcht für das diesseitige Leben

Wer möchte, dass es ihm gut geht, muss einiges beachten: Das Böse vermeiden, das Gute tun.

Das klingt einfach, ist aber oft schwierig. In der Verantwortung vor Gott erkennen wir, was richtig und was falsch ist. Im Zentrum steht hier das Reden. Mit Worten wird unendlich viel Schaden angerichtet. Wir können Segensspender sein, wenn wir mit unseren Worten nicht verletzen sondern verbinden. Wer das berücksichtigt, wird gute Tage haben. Hier steht nicht, es wird ihm immer gut gehen. Eine Verheißung für ein Leben ohne Probleme gibt es nicht in der Bibel. Aber wer nach Gottes Geboten lebt, kennt auch gute Tage.

4. Der Frieden im Jetzt und der ewige Frieden

Im 34. Psalm geht es zunächst um den Frieden mit den Mitmenschen. Wenn wir mit allen Menschen von unserer Seite im Frieden leben (Röm.12,18), manche wollen vielleicht keinen Frieden mit uns, dann wird Gott uns segnen.

Wenn wir unser Leben Jesus gaben, haben wir den wahren Frieden gewonnen, den Frieden mit Gott. Dieser Frieden beginnt bei unserer Hinwendung zu Jesus und bleibt in alle Ewigkeit erhalten. Dieser Frieden hilft uns auch in stürmischen Zeiten während unseres irdischen Lebens.

Nur wenn wir durch Christus in Frieden mit Gott leben, hat unsere Seele echten Frieden ■



Radikal L(i)eben!

**Auf der Jugendmissionskonferenz (JUMIKO)
in Stuttgart am 6. Januar, 2019**

Bericht von Johannes Pfründer

Unter diesem Motto stand die 26. Jugendkonferenz für Weltmission in Stuttgart.

Seit 2008 findet die JUMIKO in der ICS Messe Stuttgart am Flughafen statt.

Am Sonntagmorgen, den 6. Januar 2019, kurz nach 7.00 Uhr, bauten wir den WEM-Missionsstand in der Ausstellungshalle auf. Gegen 8.30 Uhr waren alle weit über 100 Stände aufgebaut. Neben Missionsgesellschaften waren auch in diesem Jahr wieder theologische Ausbildungsstätten und weitere Werke vertreten.

Veranstalter der JUMIKO ist die Christus-Bewegung **Lebendige Gemeinde** in Württemberg. Die Ausrichtung und Gesamtorganisation der JUMIKO liegt bei **Christliche Fachkräfte International e.V.**

Die JUMIKO war mit über 5000, meist jungen Menschen, wieder sehr gut besucht trotz Kälte und teilweise verschneiter Straßen.

In 25 Einzelveranstaltungen wurde über das Konferenzthema gesprochen. Einen der Vorträge hielt wieder Jeannot Gauggel, Leiter von France pour Christ (Partner der WEM), zum Thema: Wie der Apostel – lebe Deine Berufung!

Näher Infos zur JUMIKO finden Sie unter:
<https://jumiko-stuttgart.de>



Unser Missionsstand war wieder gut besucht und wir hatten viele gute Gespräche mit vorwiegend jüngeren Menschen, die meist nach Kurzzeiteinsätzen fragten. Daneben konnten wir mit Vertretern anderer Missionsgesellschaften und Ausbildungsstätten reden und unsere Erfahrungen austauschen. Ich war froh, dass meine Frau Beate mich begleitete und mit mir die Stellung am Stand hielt. Gegen 17.00 Uhr bauten wir den Stand ab und machten uns auf die Heimreise nach Wetzlar.

Während des JUMIKO-Wochenendes wurde der Computer der WEM gehackt. Dadurch verloren wir komplett alle Daten. So kann es auch sein, dass wir Nachrichten von JUMIKO-Besuchern nicht erhielten und daher auch nicht beantworten konnten. Bitte ruft im Zweifelsfall im Missionsbüro an unter 06441-42822. ■



Projekt für Missionare ohne ausreichende Unterstützung

Etwa die Hälfte der Missionare der WEM erhalten keine oder nur minimale zweckgebundene Spenden von unseren Missionsfreunden. Diese Missionare werden durch die allgemeinen Spenden, die bei uns eingehen, unterstützt. Im Laufe der letzten Jahre sind die nicht zweckgebundenen Spenden deutlich zurückgegangen. Dafür haben sich die zweckgebundenen Spenden signifikant erhöht. Das ist ein gutes Zeichen, weil es deutlich macht, dass sich unsere Missionsfreunde für bestimmte Missionare besonders interessieren und einsetzen.

Wir sehen uns aber auch in der Verpflichtung, diejenigen Missionare und ihre Arbeit weiterhin zu unterstützen, die kaum oder gar keine Spenden erhalten. Daher haben wir uns entschlossen, ein gesondertes Projekt ins

Leben zu rufen, das dieser Situation Rechnung trägt. Wenn Sie gerne für unsere Missionare spenden wollen, sich aber nicht für eine bestimmte Arbeit entscheiden können, bieten wir Ihnen hiermit die Möglichkeit, für das **Projekt für Missionare ohne ausreichende Unterstützung** zu spenden.

Das gibt uns die Möglichkeit, Ihre Zuwendung dort einzusetzen, wo sie am nötigsten gebraucht wird.

Vielen Dank!

Sie können Ihre Spende auf eines der im Impressum genannten Konten überweisen mit dem Verwendungszweck: **Missionsarbeit allgemein**

Oder: **wo am nötigsten** ■

Projekt für 20 Bettgestelle und Matratzen für Alfa & Omega



Was kostet das?

- Benötigt werden 20 Bettgestelle und 20 Matratzen
- Kosten pro Bettgestell plus Matratze etwas über 300 Euros
- Die Gesamtkosten betragen 6.500 Euros



Die Schule in Denia bat uns um Hilfe für den Kauf dringend notwendiger Bettgestelle und Matratzen.

Warum werden die neuen Bettgestelle gebraucht?

- Bettgestelle und Matratzen sind 45 Jahre alt und in sehr schlechtem Zustand
- Gebraucht werden stabile Bettgestelle, die nochmals 45 Jahre halten
- Die Bettgestelle und Matratzen werden für die Sommerfreizeiten benötigt
- Sie müssen aus Metall, stabil und leicht montierbar sein
- Die Schule Alfa & Omega ist dabei auf Hilfe angewiesen

Die WEST-EUROPA-MISSION hat den Betrag von 6.500 Euros vorgestreckt, da die Betten für das Sommerlager gebraucht wurden.

Wir bitten unsere Missionsfreunde mitzuhelfen, die Betten zu refinanzieren. Vielen Dank!

Sie können Ihre Spende auf eines der im Impressum genannten Konten überweisen mit dem Verwendungszweck:

Betten für Alfa & Omega ■



Neuigkeiten als Valenciennes



Familie Niess

Hier einige Nachrichten von Gottes Wirken in unserem Leben, in der Gemeinde und in der Stadt Valenciennes.

Gemeinde

Unser Missionsdirektor hat bestätigt, dass unser Kollege Tetsu offiziell der Verantwortliche unserer Kirchgemeinde „Le Rempart“ sein und damit diese Arbeit von uns übernehmen wird.

Wir freuen uns für Tetsu und Jeanne-Aimée, mit denen wir vier Jahre lang zusammen gearbeitet haben. David bleibt weiterhin Diakon und wird den neuen Gemeindeleiter, gemeinsam mit seiner Frau Anne, unterstützen. Bitte betet für sie und die Gemeinde, dass der Herr ihnen alle nötigen Fähigkeiten für den Dienst gibt. Es wäre auch gut, wenn sie Verstärkung durch ein weiteres Missionarsehepaar erhalten könnten. Zur Zeit besteht die Gemeinde aus ungefähr 40 Menschen, davon etwa 12 Kinder und Jugendliche.

Weihnachtsmarkt

Dann ganzen Dezember über haben wir täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr

einen Stand am Weihnachtsmarkt von Valenciennes betreut und 3. Welt-Produkte verkauft. Dieses Jahr waren 60 Stände vor dem Rathaus aufgestellt worden. Wir hatten oft Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, z.B. über Jesu Geburt oder den Sinn des Lebens, usw. Wir haben viele Krippen (zum Teil aus Olivenholz in Bethlehem fabriziert) verkauft, was auf etlichen Weihnachtsmärkten in Frankreich gar nicht mehr erlaubt ist.

Bitte betet, dass durch die Gespräche, durch Weitergabe von Bibelkalendern, Evangelien, CDs oder christlichen Kinderheftchen Menschen Jesus kennenlernen!

Ein neuer Auftrag

Nach fast 12 Jahren in Valenciennes, werden wir uns aus der Gemeindearbeit zurückziehen und die Geschwister auf unseren Fortgang vorbereiten. Nach Absprache mit der Mission und vielen Gebeten, sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass der Herr uns in der Gemeinde von St-Quentin (Aisne) gebrauchen will.

Die Stadt befindet sich etwa 80 km südlich von Valenciennes. Gilles und



Lydia Georgel arbeiten seit 18 Jahren in St-Quentin. In zwei Jahren wird Gilles pensioniert und er hat um Unterstützung gebeten, u.a. auch um ein junges Paar bei ihrem ersten Missionseinsatz in St-Quentin zu begleiten.

Bitte betet für uns in dieser neuen Situation (Abschied von den Geschwistern, Umzug, Einleben, Teamarbeit, usw.). Betet auch für Gilles und Lydia und Michel und Vanessa (aus der Gegend von Montbéliard). Wir beten für ein zusätzliches Ehepaar, das nebst ihrer Arbeit als „Zeltmacher“ in der Gemeinde mithelfen könnte.

Nachbarschaft

Um uns herum leben sechs Familien, mit denen wir in Kontakt sind. Sie liegen uns sehr am Herzen. Wir bitten euch, für sie zu beten, dass sie Jesus persönlich kennenlernen.

Unterstützung

Wir sind sehr dankbar für eure Gebete und Unterstützung während der letzten 23 Jahre und auch für die Dienstjahre, die noch vor uns liegen. Wenn Gott euch unsere zukünftige Arbeit ans Herz legt und ihr uns unterstützen wollt (es fehlen uns 20 % unserer Gesamtunterstützung), bitte lasst es uns wissen oder schreibt an die WEST-EUROPA-MISSION (siehe Impressum). ■

Vorankündigung Romfreizeit 2020: Rom – Sorrent

Veranstalter: **Christusbund** in Verbindung mit der **WEST-EUROPA-MISSION**

Rom – eine der interessantesten Städte der Welt. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der „Ewigen Stadt“ stehen auf dem Programm, ebenso eine Fahrt nach Sorrent entlang der Amalfiküste.

In Rom wird Geschichte lebendig und wir werden Zusammenhänge aus der Bibel besser verstehen und begreifen lernen. Ebenso sollen uns die täglichen Bibelarbeiten neue Impulse für unser Christsein im Alltag bieten. Auch die Bibelschule im nahen Finocchio werden wir besuchen, um etwas über das geistliche Leben in Italien zu erfahren. Dort werden wir auch Missionare der WEST-EUROPA-MISSION treffen, die von ihrer Arbeit in Rom und Umgebung berichten.



Forum Romanum

Wer? Erwachsene 18 bis 99 Jahre

Wann? Mai 2020, der genaue Termin steht noch nicht fest

Wohin? Frascati/Rom mit Busfahrt ab Stuttgart

Kosten: stehen noch nicht fest

Anmeldung: Günther Baumgärtner, Breitensteinstr. 64, 72574 Bad Urach, Tel. 0 71 25 - 7 00 82

Leitung: Matthias H. Ennepner, Friolzheim

Bibelarbeiten: Günther Baumgärtner, Bad Urach / Johannes Pfründer, Wetzlar

Leistungen: tägliche Bibelarbeit, geistliche Betreuung, Organisation, Programmgestaltung, deutschsprachige Reiseleitung, Fahrt im modernen Reisebus ab Stuttgart

Unterkunft: DZ/EZ mit Dusche/WC

Extrakosten: Metro-Fahrten, Eintrittsgelder, Trinkgelder ■

Projekt für neue Hard- und Software im Missionsbüro

Die alte Anlage im Missionsbüro war sowohl im Hardwarebereich als auch bezüglich der Software veraltet. Dadurch konnte das System gehackt werden. Alle unsere Daten wurden verschlüsselt. Für die Entschlüsselung hätten wir zunächst ca. 10.000 € bezahlen sollen. Später gingen die Hacker bis auf 2.500 € herunter. Wir konnten dieser Erpressung nicht stattgeben.

Deshalb sind alle Daten verloren. Es wurden allerdings keine Daten abgezogen. Wenn Ihre Daten bei uns gespeichert sind (waren), dann sind und waren sie sicher. Das hat uns unser technischer Service zugesagt.

Was muss neu gemacht werden?

Zunächst brauchen wir einen neuen Rechner, der gehackt war völlig veraltet.

Wir brauchen ein neues, sichereres Backup-System. Das alte wurde so außer Kraft gesetzt, dass wir dies erst nach

dem Angriff feststellten. Dadurch sind alle Daten verloren.

Wir brauchen neue Software, die dem heutigen Standard entspricht.

Die genauen Kosten können wir noch nicht abschätzen. Voraussichtlich belaufen sie sich auf ca. 2.500 bis 3.000 Euro.

Darin ist der enorme Mehraufwand an Arbeit von unserer Seite nicht berücksichtigt.

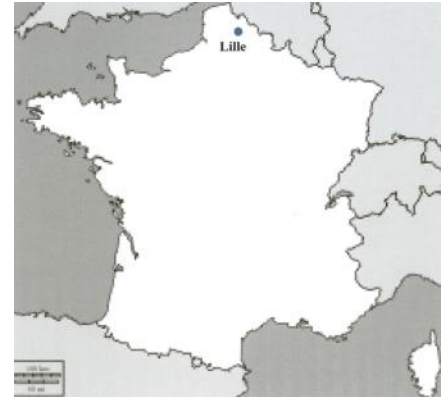
Wenn Sie uns bei dieser zusätzlichen Aufwendung helfen wollen, wären wir Ihnen sehr dankbar. Sie können Ihre Spende auf eines der im Impressum genannten Konten überweisen mit dem Verwendungszweck: **neue PC-Anlage im Missionsbüro** oder nur: **neuer PC**

Vielen Dank! ■

Gemeindebau und Studentenarbeit in Lille



Pascal & Michaela Herrmann



Unser neues Gebäude benötigt noch viele Umbaumaßnahmen, da es in einem schlechten Zustand ist. Dazu brauchen wir diverse Baugenehmigungen. Deren Beantragung wurde beim ersten Mal abgelehnt. Wir haben dazugelernt und einen neuen Antrag gestellt. Wir hoffen, dass wir bis April eine Genehmigung erhalten, um richtig anfangen zu können. Kleinere Reparaturen machen wir schon jetzt. Ein junger FSJler hilft uns im FEU und auf unserer Baustelle. Das ist eine große Hilfe für uns.

Seit Kurzem bieten wir nicht mehr nur einen Alfabkurs an, sondern mehrere an verschiedenen Orten, da unsere Gemeindeleute sehr verstreut wohnen. Das hat sich rasch bewährt, weil es einfacher zu organisieren ist und die Teilnehmer deutlich kürzere Wege haben. Auch in unserem Viertel haben wir einen Alfabkurs begonnen. Zwei Ehepaare, die fast nichts von Jesus und der Bibel wissen, nehmen daran teil. Die beiden Frauen sind allerdings ziemlich skeptisch, weil sie nichts in ihrem Leben ändern wollen.

Die Studentenarbeit im FEU geht gut voran. Wir haben ein großartiges und motiviertes Team.

Ein junges Ehepaar, das auf der Bibelschule studiert, macht seit Kurzem ein Praktikum bei uns.

Sie brauchen Hilfe in vielen Bereichen, da sie kaum Erfahrung mitbringen. So führen wir viele Gespräche mit ihnen.

Vor Weihnachten haben wir eine neue Bibelgruppe im FEU begonnen. Alle Teilnehmer wollen auch im neuen Jahr weiter mit uns die Bibel studieren. Einige der Teilnehmer sind noch nicht bekehrt. Betet besonders für sie. Andere sind Christen und wollen im Glauben wachsen. ■



FEU



Lille

Bericht von Francis & Laureine Aschbacher, Armentières



Francis & Laureine Aschbacher



Ende November hatte ich die Gelegenheit, bei verschiedenen Anlässen zu Schülern über Blutspenden, Organspenden und Knochenmarktransplantationen zu sprechen. Dabei ergab sich auch die Möglichkeit über die Bedeutung des Blutes Christi zu reden. Betet dafür, dass dadurch Menschen zu Jesus finden. ■

Bei unserem Treffen als Ethikteam des Krankenhauses erfuhren wir, dass der Leiter innerhalb von drei Tagen entlassen wurde. Von einer Gewerkschaft wurde eine herabwürdigende Schrift über ihn verbreitet. Ich habe daraufhin das

Personal an einen respektvollen Umgang erinnert. Pierre, der Leiter, rief mich daraufhin an und sagte, dass er von meinem Vorgehen sehr bewegt sei. Ich konnte mit ihm bereits zuvor über das Evangelium reden. Bitte betet für ihn!

Bericht von Pierre & Martine Fleck, Exèdre, Besançon



Ehepaar Fleck vor dem Exedre



Wir sind dankbar für die vielen Möglichkeiten zu Gesprächen auf dem Weihnachtsmarkt, wo wir mit einem Stand vertreten waren. Wir durften viele Kalender verteilen und hatten auch im Laden gute Gespräche mit den Kunden, die nach Weihnachtsgeschenken suchten.

Bitte betet für unsere Nachbarn, dass wir Gelegenheit zu evangelistischen Gesprächen mit ihnen bekommen. ■

Wir sind dankbar für Lena, die im Rahmen eines Praktikums sechs Monate bei uns ist. Sie ist eine große Hilfe im Laden und hilft auch in der Studentearbeit mit. Wegen gesetzlicher Vorgaben mussten wir unser Kassensystem mo-

dernisieren. Wir sind Gott dankbar, dass alles gut geklappt hat und wir jetzt auf dem neusten Stand sind. Besonders dankbar sind wir für unsere vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, ohne die unsere Arbeit im Laden nicht möglich wäre.



Ester Lorefice

Halte mich fest an meiner Hand

Als ich oben auf der Rutschbahn stand, hatte ich viel zu viel Angst, um ins Wasser hinunter zu rutschen. Ich wünschte mir, dass jemand bei mir wäre und mich an der Hand nähme. Plötzlich dachte ich an Jesus und was wir über ihn in der Sommerfreizeit gelernt hatten: Jesus ist immer bei uns, wenn es uns schlecht geht. Doch ich wollte, dass er nicht nur bei mir ist, wenn ich Probleme habe, sondern er sollte immer bei mir sein. Ich wollte, dass er in meinem Herzen wohnt.“

Das waren die Worte von der kleinen S. am letzten Tag der Kinderfreizeit. Auf unserem Abschlussfest, bezeugte sie ganz offen, dass sie Jesus gebeten hatte, in ihr Herz zu kommen. Natürlich hat S. ihre Angst nicht komplett verloren. Aber jetzt lebt sie mit der Gewissheit, dass Jesus sie nie mehr allein lassen wird. Er würde niemals erlauben, dass sie von seiner Hand weggerissen würde.

„Ich, der Herr ... habe dich bei deiner Hand gehalten und habe dich behütet ...“ (Jesaja 42,6)

Sich bei der Hand nehmen lassen ist ein typisches Merkmal von Kindern. Es zeigt ein Grundvertrauen gegenüber den Erwachsenen. Dieses Verhalten ist häufiger und natürlicher in jungen Jahren. Aber es ist eher atypisch wenn man erwachsen wird. Das liegt daran, weil "sich an die Hand nehmen lassen" Vertrauen, Nähe und Demut erfordert gegenüber denen, die uns führen wollen. In den letzten Monaten studierte ich das Leben Jesu. Ich war besonders davon beeindruckt, wie Jesus, bevor er etwas für die Menschen tat, er diese an der Hand nahm. Alle, die nicht zögerten, sich von ihm an die Hand nehmen zu lassen, erfuhren Heilung, Befreiung und Leben. Indem ich mich in den vergangenen Monaten von ihm, Jesus, der den Weg nicht nur kennt, sondern der selbst der Weg ist, an die Hand nehmen ließ, erfuhr ich Trost und neue Herausforderungen.

Sommerfreizeiten

Hier eine der vielen gesammelten Früchte während der Sommerlager in Ispica. Es gibt viele Gründe, dem Herrn zu danken. Zum Beispiel die vielen berührenden Zeugnisse von jungen Menschen in den Flüchtlingszentren, wo wir während des "Missionslagers" evangelisierten. Dieses Lager führten wir im vergangenen Sommer zum ersten Mal durch. Wir lehrten ein neues Thema: "Wie kann man Flüchtlingskinder erreichen?" Das war nicht nur eine Herausforderung für mich, sondern vor allem eine Chance, Menschen auf die Bedeutung aufmerksam zu machen was es heißt, Flüchtlingskinder mit dem Evangelium zu erreichen.

Teens' Camp

„... mein Riese ist die Angst vor ande-

ren ... meiner ist das Rauchen ... meiner ist die Sucht nach ... ". Durch das Thema: "Stelle dich deinen Riesen" wurden die Jugendlichen des "Teens' Camp" herausgefordert, die Riesen in ihrem Leben zu besiegen, die Ihre Beziehung zu Gott behindern und beschmutzen. Zwischen Tränen und anfänglichem Widerstand erlebten wir die Freude, wie viele ihr Leben Jesus gaben oder ihr Leben mit Jesus erneuerten. Das "Familiencamp" beschloss die lange Zeit der Sommerlager. Als meine kleinen "Studenten" nach Hause zurückkehrten, nahmen sie eine wichtige Wahrheit mit: „Jesus beantwortet all deine Gebete. Seine Antworten: Ja, Nein oder Warte sind immer perfekt für unser Leben.

Hilf uns mit deiner Hand – Von Hand zu Hand, von Tür zu Tür

22.000 Einwohner, 8 Marktplätze, auf denen das Wort Gottes verkündet wurde, 3.000 Johannesevangelien verteilt und 100te von Häusern erreicht ... Dies sind nur einige der Zahlen aus der "Evangelistischen Woche" in Porto Torres (Sardinien) im Juni.

"Seit Jahren ist diese Stadt nicht mehr evangelisiert worden und wir als Gemeinde hatten die Sehnsucht verloren, die wir einmal hatten ... Sie haben uns sehr geholfen ..."

Diese Worte, die von den Gläubigen des Ortes mit großen Emotionen ausgesprochen wurden, machten einen starken Wunsch nach einer Erweckung deutlich, die seit vielen Jahren ersehnt wurde. Meine Freude und Dankbarkeit waren noch größer, als ich hörte, wie die Kinder zu den Nachmittagsclubs kamen und nach den Programmen die Lieder Jesu summten. Ich erkenne wieder einmal, dass in "Gottes Mathematik" gilt: Ist der Aufwand auch noch so groß, die Belohnung im Himmel wird größer sein.

Deshalb – hilf uns mit deiner Hand

M.: *"Als ich begriff, dass ich mich für diesen Kurs vorbereiten sollte, sagte ich zu mir: Warum habe ich nur zugesagt ...? In dieser Zeit studierte ich an der Universität und hatte etliche zusätzliche Aktivitäten und wollte den Kurs absagen. Aber nach fünf Monaten bin ich froh, dass ich den Kurs gemacht habe. Der TCE-Kurs war zuerst einmal sehr gut für mich selbst und für mein Studium von Gottes Wort."*

M's Zeugnis ist der Beweis für die vielen Segnungen, die der TCE Kurs für das Leben unserer sieben Studenten gebracht hat. Motivation, Engagement und Entschlossenheit waren die Zutaten, welche die Zeit des Studiums prägten. Am Schluss hielt jeder der Studenten sein Diplom mit großer Zufriedenheit in der Hand. Was aber wirklich zählt ist, dass neue Lehrer jetzt bereit und gut vorbereitet sind, Kinder zu Christus zu führen und sie zu guten Nachfolgern Jesu zu machen.

Dankt Gott ...

Für die Bibelclubs, die wir im Juni in den Parks von Pescara und Giulianova durchführten. Dort haben viele

Kinder und Eltern das Evangelium gehört

Für den Segen, den wir während der Freizeiten erlebten, in denen viele Kinder und Jugendliche Jesus ihr Leben anvertrauten

Für die Studenten des TCE-Kurses, für ihre Leidenschaft und ihre Sehnsucht, das Gelernte in die Praxis umzusetzen

Für all die Kurse und Seminare, die an verschiedenen Orten in Italien durchgeführt werden konnten

Für Bewahrung während vieler Reisen. Für Kraft und Segen von Gott für alle meine Aufgaben

Bittet Gott ...

Für die Kurse, die ich in drei Gemeinden in Sizilien durchführen werde, dass der Herr mir dafür Kraft und Weisheit gibt.

Für anstehende Entscheidungen bezüglich meiner Arbeit an öffentlichen Schulen, dass ich dort von Jesus erzählen darf.

Für den Masterabschluss, den ich machen möchte, damit ich Gott noch besser dienen kann

Für eine bessere finanzielle Unterstützung, dass ich Gott auch in diesem Bereich immer vertraue.

Mit der gleichen Leichtigkeit, mit der sich Kinder an die Hand nehmen lassen, neigen sie dazu, loszulassen, wenn sie etwas erhaschen wollen, das ihnen gefällt oder das ihre Aufmerksamkeit auf sich zieht. Auf unserer Reise mit Christus nehmen wir oft dasselbe Verhalten an. Wir haben nicht immer die Geduld, um den Zeitplan Gottes zu akzeptieren. In meinem Wunsch, Ereignisse beschleunigen zu wollen, habe ich in diesen Monaten auch oft riskiert, den Fehler zu machen, allein zu gehen. Aber die ruhige Hand Gottes des Vaters hielt mich so fest, dass ich niemals loslassen konnte.

Vielen Dank an Euch für Eure Gebete. Sie sind eine große Ermutigung für meinen Dienst und sie sind für mich besonders nötig und wertvoll. Gott segne Euch! ■



Activities Family Camp



Evangelistic Week Outreach



Benjamín Martín und María Rosa

Warten wir wirklich auf das Kommen Jesu?

Was denkt Jesus wohl, wenn die Menschen sich so viel Stress machen, um ein perfektes Weihnachtsfest zu feiern? Man jagt nach geeigneten Geschenken, man dekoriert alles aufwändig, man kauft Unmengen von Lebensmitteln für ein oder mehrere perfekte Weihnachtessen, schließlich gilt es, mehrere Festtage zu gestalten. Jesus möchte, dass wir zuerst an ihn denken, bevor wir feiern. Er möchte, dass wir ihn als das Licht der Welt respektieren und selbst im Licht stehen, um andere aus dem Dunkel der Verlorenheit ans Licht des Heils zu führen.

Jesu Licht für eine verlorene Welt

Durch Gottes Gnade dürfen wir von EEA das Licht der Welt, Jesus Christus, den Menschen in unserer Umgebung bringen. Wir besuchen

Bürgermeister und andere Vertreter der Obrigkeit, um ihnen unsere evangelistischen Projekte vorzustellen. Wir beantragen Genehmigungen, um unsere Veranstaltungen auf ihren Marktplätzen durchführen zu dürfen. Wir wollen Brücken des Heils zu den Menschen bauen und falsche Brücken der Vorurteile und Ablehnung abreißen. Wir erklären stets, dass wir Christen sind und unsere Botschaften allein auf die Bibel, Gottes Wort gegründet sind.

23 Ortschaften wurden erreicht

Seitdem EEA in Málaga ist, konnten wir 23 Ortschaften mit dem Evangelium erreichen. Von Vélez-Málaga, Marbella und Torremolinos aus hatten wir bisher evangelistische Einsätze in:

Alcaucín, Alhaurín de la Torre, Almachar, Álora, Alozaina, Ardales, Benamocarra, Carratraca, Casarabonela, Guaro, Istán, Monda, Montejaque, Nerja, Ojén, Periana,



Pizarra, Tolox, Torre del Mar und Triana. (siehe Landkarte)

Wir sind dankbar für diese Möglichkeiten und für die vielen freiwilligen Mitarbeiter, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre.

Neue Kontakte

Juana lebt in Casarabonela: „Meine Nachbarn kritisieren mich und zeigen mit Fingern auf mich. Aber das ist mir egal. Ich höre euch gerne zu, obwohl ihr Protestanten seid. Das ganze Dorf ist sehr katholisch. Wir gehen zur Messe, aber mich interessiert wie ihr die Bibel erklärt.“

Carmen lebt ebenfalls in Casarabonela: „Danke für euren Besuch! Er hat mir sehr gut getan.“

Carmen hat den Mut, sich mit uns auf eine Bank zu setzen und über verschiedene Themen und was die Bibel, die wir ihr geschenkt haben dazu sagt, zu reden. Zu Hause können wir sie nicht besuchen. Wir beten mit ihr für ihren Mann der gewalttätig ist und Probleme mit Alkohol hat. Sie ist erstaunt und gerührt von der Sicherheit, mit der wir über die Liebe und Vergebung Gottes reden.

Weihnachtseinsätze

In der Vorweihnachtszeit konnten

wir an verschiedenen Orten unser Weihnachtsmusical aufführen:

18.12.18 Marbella, Marktplatz.

19.12.18 Periana, Saal im Rathaus.

20.12.18 San Pedro Alcántara (vormittags), Marbella, Schule Los Olivos (nachmittags).

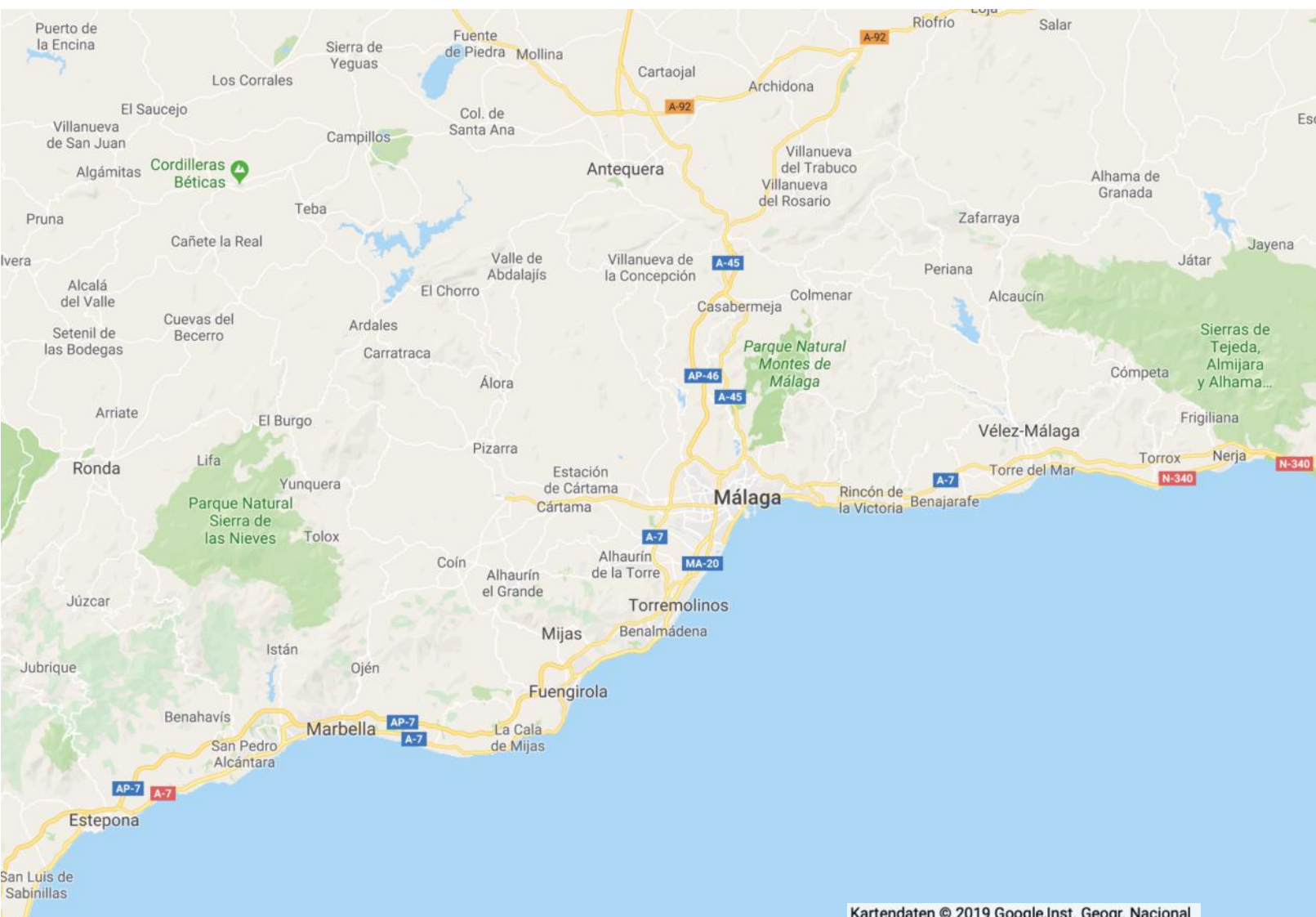
21.12.18 Marbella Einkaufszentrum (vormittags).

22.12.18 Torremolinos, Marktplatz.

Argentinisches Missionsteam

Das Team von fünf Jugendlichen aus Argentinien half uns im vergangenen Juli mit Freude und Hingabe bei unseren evangelistischen Einsätzen. Sie bekamen durch ihren

Einsatz bei uns viele neue Ideen für die Pionierarbeit in Argentinien. Im Februar 2019 kommt ein weiteres Team aus Argentinien, dieses Mal sind es zehn Jugendliche, um uns bei unseren Einsätzen zu unterstützen. Trotz der Wirtschaftskrise in ihrem Land wollen sie im Vertrauen auf Gott die Reisekosten selbst tragen. EEA wird, ebenfalls im Vertrauen auf Gott, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung für das argentinische Team tragen. Der Einsatz findet vom 5.-25. Februar statt und kostet EEA voraussichtlich ca. 2.900 Euros. ■



Kartendaten © 2019 Google, Inst. Geogr. Nacional

Evangelistische Einsätze im Hinterland von Marbella bis Vélez-Málaga

Gemeindegründung und Freizeiten



Abel und Karla Rozada



Darunter sind ein junger Mann aus Estella, ein Freund unseres Sohnes, ein Ehepaar und drei junge Leute, Kinder einer Frau aus der Gemeinde, die aus Nicaragua zugezogen sind. Wir unterrichten sie im Wort Gottes, damit sie sich bekehren bzw. in ihren Glauben an Jesus Christus gestärkt werden.

Ebenezer“ – bis hierher hat uns Gott geführt

Das Jahr 2018 war für uns ein Jahr der Dankbarkeit, des Rückblicks und des Ausblicks. Vor zwanzig Jahren haben wir als Gemeinde hier in Estella begonnen. Daher wählten wir für 2018 das Motto: „Ebenezer“. Wir haben uns an die Segnungen Gottes erinnert, aber wir haben auch nach unseren Schwächen und Fehlern gesucht,

um Korrekturmaßnahmen zu ergreifen und uns neuen Herausforderungen zu stellen. Aus diesem Anlass hatten wir zwei Festveranstaltungen; eine im Frühling nur für die Gemeinde und eine im Herbst, im Kulturzentrum, für die Öffentlichkeit.

Jesus schenkt Wachstum

Wir freuen uns, dass neue Leute zu unseren Gottesdiensten kommen.

Neue Herausforderungen im Freizeitzentrum „Siete Robles“

Bisher war unser Schmutzwasserbehandlungssystem eine Klärgrube, die wir vor etwa 20 Jahren einrichteten. In der nächsten Stadt wurde inzwischen eine Kläranlage errichtet. Wir wurden aufgefordert, unser System aufzugeben und das Brauchwasser in die Anlage der Stadt zu leiten, für die wir allerdings bezahlen müssen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 40.000 €. Wir haben 12.000 € und brauchen somit noch 28.000 €.

Vielen Dank für Eure Unterstützung für unseren Unterhalt! Bitte betet für das neue Jahr 2019, damit uns der Herr mit Kraft und Weisheit erfüllt. ■



Siete Robles



Siete Robles Zufahrt

WEM Jahreskonferenz

Herzliche Einladung zur Jahreskonferenz 2019 der WEM am 11.-12. Mai, 2019

Ort: Christliche Gemeinde Mademühlen, 35759 Driedorf-Mademühlen, Schulstraße 8

Thema: **Auch Westeuropa braucht Jesus**

Redner: **Cris Gautschi**, Missionsleiter unserer Partnermission ACP (Italien)

Feiern Sie mit uns 45 Jahre Missionsarbeit in Westeuropa.

Ablauf

Samstag, 11. Mai

13.00 - 15.30 Uhr Mitgliederversammlung der WEM (nicht öffentlich)

15.30 - 16.30 Uhr Kaffee und Kuchen (Ankunft der Missionare)

16.30 - 18.30 Uhr Gespräche mit Missionaren und Missionsfreunden

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Impulsabend mit italienischen Missionaren

Sonntag "Missionsfest"

10.00 - 12.00 Uhr Festversammlung Teil 1

Vortrag 1: Cris Gautschi, Berichte von Missionaren

12.00 Uhr Mittagessen und Kaffeetrinken

14.00 - 16.00 Uhr Festversammlung Teil 2

Vortrag 2: Cris Gautschi

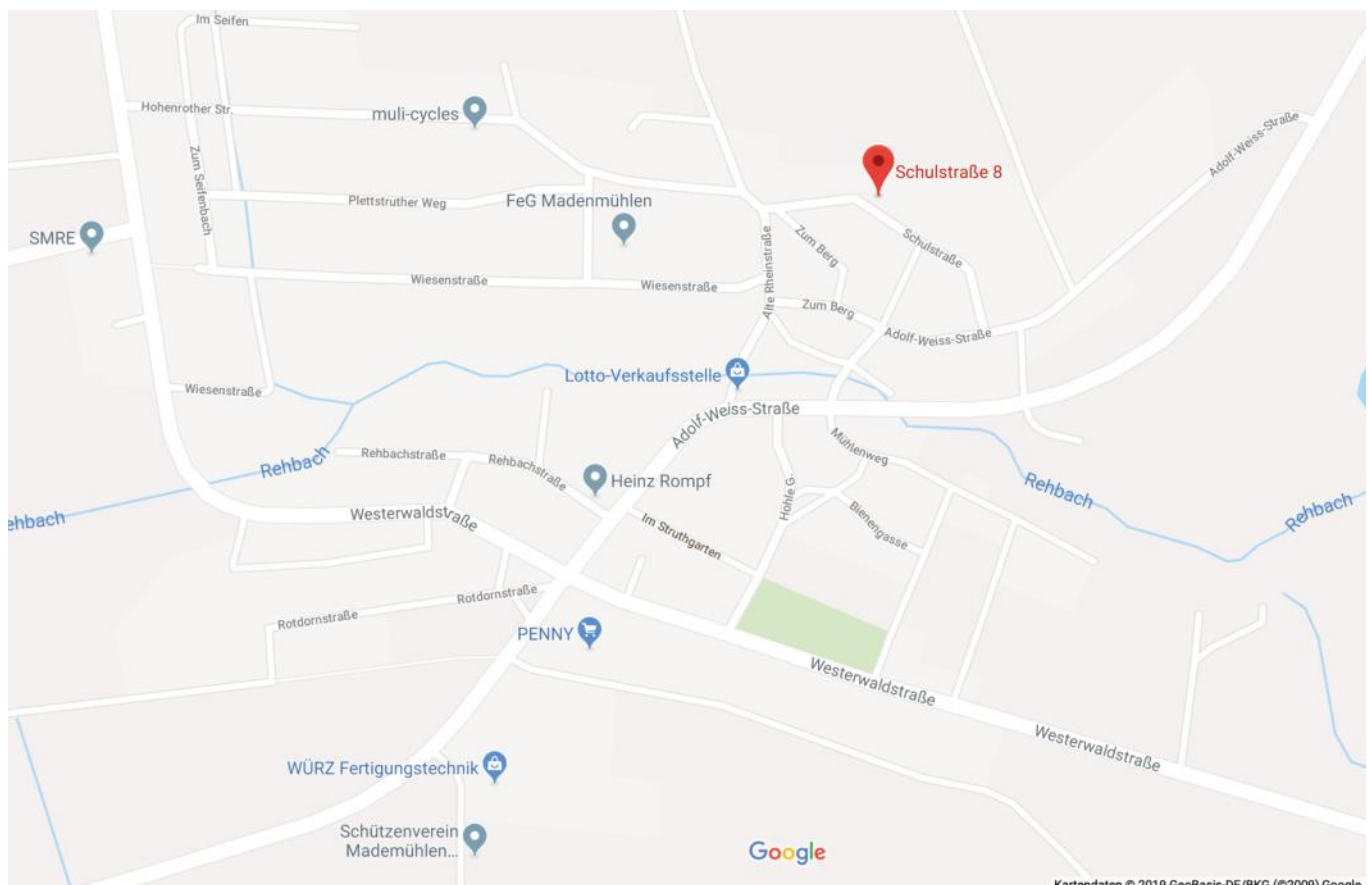
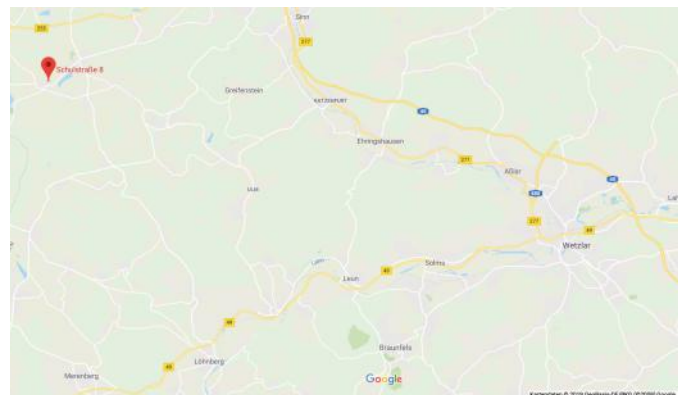
Berichte von Missionaren und Aussendung der Missionare

16.00 Uhr Schluss und Abreise

Am Sonntag gibt es ein spezielles Programm für Kinder ■



Cris Gautschi



WEST-EUROPA-MISSION

WESTEUROPA BRAUCHT JESUS

Laden Sie die WEM zu sich ein, um mehr darüber zu erfahren



Gerne stellen wir unsere Arbeit vor, zum Beispiel:

Im Hauskreis

Unser Missionsvertreter zeigt nach Absprache eine Präsentation über die Arbeit der WEM im Allgemeinen und/oder über einzelne Missionare, Projekte oder Arbeitszweige. Er berichtet über Geschichte und Aufgaben der WEM. Das Treffen kann in Gesprächsform ablaufen oder als Vortrag. Es besteht die Möglichkeit, für spezielle Anliegen der Missionsarbeit in Westeuropa zu beten.

In der Gemeinde

Wir veranstalten Missionsabende, Workshops, Bibeltage, Gemeindefreizeiten und Missionskonferenzen. Zu den Konferenzen kommen wir mit einigen unserer Missionare. Diese berichten von ihrer Arbeit, bieten Spezialitäten ihrer Länder an, machen (wenn gewünscht) Straßeneinsätze und vieles mehr.

Im (Missions-) Gebetskreis

Der Missionsvertreter berichtet über die Arbeit vor Ort und nennt aktuelle Gebetsanliegen

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die WEST-EUROPA-MISSION

WEST-EUROPA-MISSION

Postfach 2907, 35539 Wetzlar, Tel: 06441-42822, E-Mail: info@wem-online.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.wem-online.de



Wir kommen und berichten unverbindlich und ohne Anspruch auf Reisekostenerstattung. Auch kurzfristig vereinbarte Dienste und Predigten sind möglich.

Die WEST-EUROPA-MISSION ist keine sendende Mission. Sie unterstützt einheimische Missionare in Belgien, Frankreich, Italien und Spanien. Daher hat die WEM keine „sendenden Gemeinden“ in Deutschland zur Unterstützung der Missionsarbeit und ist somit auf Einzelpersonen und Gemeinden angewiesen, die sich mit den Zielen der WEM identifizieren können. Einige der genannten Länder werden auch als „Gräber der (ausländischen) Missionare“ bezeichnet. Die Ausfallquote ist dementsprechend hoch. 90% der nach Italien entsandten nichtitalienischen Missionare geben nach ihrem ersten Arbeits-Term auf.

(Quelle: Gebet für die Welt, Hänssler-Verlag, 2003)

In dieser Situation werden einheimische Missionare besonders gebraucht. Sie bleiben zeitlebens im Land und missionieren auch noch im Ruhestand weiter. ■

